

Jg. 9	Vorhaben (UV) / Einheiten	Reflexion über Sprache	Schreiben	Sprechen und Zuhören	Lesen - Umgang mit Texten
UV	Ernstfall auf Probe: Berufspraktikum vgl. Buch: Kapitel 3 Kapitel 11 (Stil und Ausdruck)	-differenzierte fachliche Begrifflichkeit in das Arbeitswissen eingliedern können	-Gegenstands- und Vorgangsbeschreibungen formulieren -über größere Zusammenhänge informieren -einen Arbeitsplatz, Arbeitstag, Arbeitsvorgang geordnet beschreiben -Textentwürfe entwickeln und ausarbeiten -persönlichen Lebenslauf und Anschreiben verfassen -den Arbeitsplatz, einen Arbeitstag, einen Arbeitsvorgang angemessen und geordnet beschreiben	-freie Redebeiträge formulieren -sachbezogen, situationsgerecht und adressatenbezogen formulieren -Bewerbungsgespräche im Rollenspiel nachspielen	-die schriftliche Auseinandersetzung mit dem Berufspraktikum anhand geeigneter Muster planen und strukturieren -einen Erkundungsbogen erstellen -eine Praktikumsmappe nach bestimmten Vorgaben anlegen und führen -die Bedeutung der wichtigsten Textbausteine einer Bewerbung beschreiben und diese formal korrekt verfassen: persönliches Anschreiben, Lebenslauf -Situationen des Berufslebens und Bewerbungsgespräche im Rollenspiel darstellen, reflektieren und einüben
UV	Eine Gesellschaft auf dem Prüfstand - Lektüre eines Dramas vgl. Buch: Kapitel 8	E-Kurs: - Gebrauch, Bedeutung und Bedeutungsentwicklung von Wörtern und Wendungen reflektieren - Verfahren beim Textverstehen und Textüberarbeiten gezielt anwenden G-Kurs: -die Äußerungsabsicht, Äußerungsform und Wirkung in Beziehung setzen -Variationen der Äußerungsform erproben -Verfahren zum Textverstehen und Textüberarbeiten gezielt anwenden können	-Textvorlagen kreativ (analysierend und interpretierend) umgestalten (E) -Textentwürfe entwickeln, Textaufbau formulieren -Inhaltsübersichten anfertigen -Figurenkonstellationen, Dialogabläufe und Kernszenen beschreiben und analysieren (E) -Eine schriftliche Analyse mit Einleitung, Inhaltsangabe, Hauptteil mit konkretem Analyseschwerpunkt verfassen (E) -Vertiefung der Charakterisierung von literarischen Figuren (E)	-spontanes, klangerprobendes Lesesprechen und szenisches Sprechen gestalten -durch Sprechausdruck auf Adressaten wirken und Texte deuten (E) -eigene Wahrnehmungen, Empfindungen, Gedanken differenziert ausdrücken -zuhören und Redebeiträge adressatenbezogen formulieren -im Konflikt begründend argumentieren (E)	-die Wirkung und Aussageintention eines modernen Dramas unter besonderer Berücksichtigung des Gesellschaftsbezuges erschließen -wichtige Strukturmerkmale graphisch aufarbeiten: Kompositionsskizzen, Inhaltsübersichten, Figurenkonstellationen, Dialogabläufe, Kernszenen -qualitative Erweiterung und Vertiefung des Dramenverständnisses mit Hilfe der Methoden der szenischen Interpretation: Rollenbiographien, Körper- und Sprechhaltungen, szenische Darstellung von Kernszenen, Handlungsvarianten erproben -die Produkte im Dienste des Verstehensprozesses inhaltlich und formal systematisch reflektieren -eine Dramenszene entsprechend eines Schemas methodisch bewusst analysieren (E)

Jg. 9					-Fachbegriffe gezielt anwenden (Personen, Ort, Zeit, Handlung, Dialoge, Regieanweisungen, Akteinteilung, Szenen, Handlungsverlauf (E))
UV	Kreatives Schreiben zu Texten und Bildern vgl. Buch:	-Bild – Text – Bezüge herstellen -Formen sprachlicher Beeinflussung untersuchen und bewerten (E) -die soziale Wirkung sprachlicher Formen beschreiben (E)	-Textentwürfe verfassen und überarbeiten -eigene Texte unter Berücksichtigung gestalterischer Prinzipien verfassen und überarbeiten (E) -eigene Texte zu Bildvorlagen ausgehend von Stimmungen und Assoziationen verfassen (E) -Literarische Vorlagen zu Ende schreiben (E) -Endfassungen am Computer herstellen und ansprechend formatieren	-Eigene Texte auch einem größeren Publikum vorstellen -Literarische Vorlagen zu Ende erzählen	-Texte nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten -literarische Vorlagen unter Befolgung bestimmter Vorgaben zu Ende erzählen -Texte vorstellen, reflektieren und stilistisch und bezüglich der Rechtschreibung systematisch überarbeiten -zentrale Bausteine des Erzählens angemessen berücksichtigen (Aufbau, Handlungsführung, Dialogeinsatz, Raum- und Zeitgestaltung (E))
UV	Kommunikation in den Medien vgl. Buch: Kapitel 9	-sprachliche Verfahren beherrschen und beschreiben, z.B. Textwiedergabe, Gedanken in argumentierenden Texten verknüpfen; gedankliche Struktur eines Textes ausarbeiten -Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Wirkungen von Satzbau-Varianten • Gliedsatz-Varianten unterscheiden und ausprobieren 	-über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe informieren und diese vom eigenen oder fremden Standpunkt aus beschreiben -strukturiertes Zusammenfassen von komplexen Texten mithilfe von z.B. Stichwörtern, Farbmarkierungen, Unterstreichungen -Inhalte veranschaulichen, z.B. durch Mindmap oder Flussdiagramm	-Leiten, Moderieren und Beobachten von Gesprächen -Untersuchen von eigenen und fremden Gesprächsstrukturen (E) -Sichern von gesprochenen Texten mithilfe geeigneter Schreibformen (z.B. Mitschrift, Protokoll, Mindmap)	-erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens anwenden, z.B. Erschließen schwieriger Textpassagen, Fragen und Arbeitshypothesen formulieren -Verstehen von Sachtexten (vor allem argumentativen Texten), Erkennen von Thema, Argumentationsgang, Stilmitteln (E); Erschließen der Aussageabsicht, Stellungnahme